Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und des Ausschusses für Jugend, Soziales und Sport

Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 20.11.2019
Beginn:	17:00 Uhr
Ende	18:15 Uhr
Ort, Raum:	Bohmte Bohmter Kotten, Schulstraße 12, 49163 Bohmte

Anwesend:

Vorsitzende
Annelie Bretz

Ausschussmitglieder
Olaf Baum
Patrick Buchsbaum
Lars Büttner
Thomas Gerding
Markus Helling
Peter Hilbricht
Dr. Hunno Hochberger
Markus Kleinkauertz
Karl Koopmann
Mark Oelgeschläger
Oliver Rosemann
Martin Schnöckelborg
Christian Schröder
Mathias Westermeyer

Lehrervertreter
Giulietta Gruson
Birgitt Oelgeschläger
Bernd Wallstab

Elternvertreter
Nina Lübbert

Vertreter-/innen der Kindergärten
Angelika Bockrath
Andrea Friedrich

Elternvertreter der Kindergärten
Thomas Barkmann

Von der Verwaltung
Bürgermeisterin Tanja Strotmann
Alexandra Lösche-Uhtbrok
Doris Oelmeyer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schule vom 21. Februar 2019

4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Sport vom 12. September 2019

5 Verwaltungsbericht

6 Entwicklung der Schülerzahlen
Vorlage: IV/256/2019

7 Ausbau von Betreuungsplätzen im Bereich der Kindertagesstätten in der Gemeinde Bohmte
Vorlage: BV/260/2019

8 Kindergärten: Ferienbetreuung
Vorlage: BV/254/2019

9 Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende Annelie Bretz eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Annelie Bretz stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Sodann wird die Tagesordnung mit den Tagesordnungspunkten 1 - 9 festgestellt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Schule vom 21. Februar 2019

Das Protokoll über die Sitzung vom 21. Februar 2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 4 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Soziales und Sport vom 12. September 2019

Das Protokoll über die Sitzung vom 12. September 2019 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Verwaltungsbericht

Bürgermeisterin Tanja Strotmann berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

a) Lenkungsgruppe Kinder- und Jugendkonzept
Am 24.10.2019 habe aufgrund der neuen Regelung im Kinder- und Jugendkonzept das Treffen der Lenkungsgruppe stattgefunden. An der Sitzung nahmen teil:

- Herr Eigenbrodt v. Fachdienst Jungend in Bohmte des Landkreises Osnabrück
- Herr Meyerdres v. Fachdienst Jungend in Bohmte des Landkreises Osnabrück
- Frau Helling als Elternvertreterin
- Frau Nega als Jugendpflegerin der Gemeinde Bohmte
- Frau Märtin Kinderhaus Wittlager Land
- Frau Najdi v. Bildungsbüro des Landkreises Osnabrück
- Herr Kleinkauertz als Ratsmitglied der CDU

- Frau Bretz als Ratsmitglied der SPD
- Herr Büttner als Ratsmitglied der Partei Die Linke
- Frau Gruson Lehrerin an der Erich-Kästner-Grundschule
- Frau Stephan Leitung Kindergarten Hummelhof Herringhausen
- Frau Lösche-Uhtbrok v. Fachbereich 1.4 der Gemeinde Bohmte
- Frau Strotmann als 1. Gemeinderätin

Frau Strotmann informiert, dass Frau Märtin vom Kinderhaus Wittlager Land auf der Sitzung erklärte, dass eine Förderung über das Förderprogramm des Landes „Brücke“ nicht möglich sei.

Frau Märtin gab weiterhin bekannt, dass aufgrund einer Umfrage bei den Eltern von Grundschulkindern nach zusätzlichen Betreuungszeiten vor Unterrichtsbeginn und nach der Ganztagsbetreuung ein Bedarf an der Schule in Hunteburg am Freitagmittag bis 14.00 Uhr ermittelt wurde. Das Betreuungsangebot wurde daher am Freitag in Hunteburg entsprechend ausgeweitet. Bei einer weiteren Umfrage zur Ferienbetreuung von Grundschulkindern für 2 Wochen in den Sommerferien entstand aufgrund der Kostenübernahme der Eltern ein geringer Bedarf. Im Jahr 2020 soll ebenfalls eine Ferienbetreuung in den Sommerferien mit einer geringen Kostenbeteiligung der Gemeinde angeboten werden.

Weiterhin erfolge in der Oberschule ein sozialpädagogisches Gruppentraining für die Schüler. In Zusammenarbeit mit dem Bildungsbüro des Landkreises Osnabrück würde ebenfalls noch eine medienpädagogische Fortbildung für Eltern angeboten.

Die Situation an der Oberschule am Jahresanfang sei normalisiert (Problematik: Alkoholkonsum von Kindern im Alter von 11-12 Jahren). Lt. Angabe von Herrn Meyerdrees haben sich auch die unkontrollierten Treffs von Jugendlichen in der Gartenstraße und am ZOB relativ aufgelöst. Die Aktivität der Polizei und die Zusammenarbeit aller Beteiligten haben dazu geführt, dass das Problem fast vollständig beseitigt wurde.

Lt. Darstellung der Jungendtreffleitung, Frau Nega, seien die Jugendtreffzahlen konstant und in einigen Gruppen auch ansteigend. In Hunteburg sei ein starker Zulauf zu verzeichnen. In 2019 besuchten bislang 370 unterschiedliche Teilnehmer den Jungendtreff.

Von den Lehrkräften der Erich-Kästner-Grundschule würde der Gützkower Ring als sozialer Brennpunkt eingestuft. Aufgrund von teilweise auch körperlichen Auseinandersetzungen unter den Kindern sei es der Wunsch der Schulleitung dort vor Ort einzugreifen. Die Auseinandersetzungen dehnen sich ebenfalls auch auf die Schulbusfahrt aus. Daher wurde auf der Sitzung vereinbart, dass Frau Nega sich zunächst ein Eindruck vor Ort verschaffen solle. Auch wurde in dem Zusammenhang über ein Fahrradprojekt für Kinder- und Jugendliche nachgedacht.

Frau Gruson, Lehrerin an der Erich-Kästner-Grundschule, wies auf gewisse Problematiken in der Schülerbeförderung hin. Die Busfahrer wären teilweise sehr unfreundlich und würden für die Kinder wichtige Piktogramme vorne im Bus nicht richtig auslegen. Anhand der Piktogramme können die Kinder erkennen, in welchen Bus sie einsteigen müssen. Auch müssten manche Kinder am ZOB und an der Oberschule mit Wartezeiten umsteigen.

b) Oberschule Bohmte:
Die Brandschutzprüfung und das Raumkonzept seien aufgrund der Anfrage des Landkreises zur Nutzung der Räumlichkeiten für die Astrid-Lindgren-Schule zurückgestellt worden. Lt. mündlicher Auskunft des Landkreises habe sich die genannte Anfrage erledigt. Aufgrund dessen könne daher die Überprüfung des Brandschutzes beauftragt werden. Das Raumkonzept würde von der Oberschule in Auftrag gegeben und über das Schulbudget finanziert.

c) Digitalpakt:
Frau Strotmann erläutert, das im Rahmen des Digitalpaktes eine Förderung i. H. v. 437.000 € bereitstehen würde. Um die Förderung abzurufen, seien in der Förderrichtlinie 6 Maßnahmenschritte genannt, die nacheinander umgesetzt werden müssten. Der erste Schritt sei die Realisierung der digitalen Infrastruktur an den Schulen (Kostenschätzung 200.000 €). Die Ausschreibungen wurden hierzu bereits auf den Weg gebracht.

zu 6 Entwicklung der Schülerzahlen
Vorlage: IV/256/2019

Es wird die aktuelle Entwicklung der Schülerzahlen, das Abwahlverhalten nach der 4. Klassen und die Prognose für die kommenden Jahre vorgestellt.

Aktuell besuchen insgesamt 492 Schülerinnen und Schüler (SuS) die Grundschulen in der Gemeinde Bohmte. Der Durchschnitt der vergangenen 10 Jahre liegt bei 524 SuS. Im Sek.I-Bereich werden aktuell 367 Kinder beschult. Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre liegt bei 495.

Pro Schule ergeben sich folgende Werte:
Erich-Kästner-Schule: 193 SuS (Durchschnitt: 223)
Christophorus-Schule: 80 SuS (71)
Grundschule Herringhausen: 58 SuS (67)
Wilhelm-Busch-Schule GS: 161 SuS (164)
Oberschule Bohmte: 297 SuS (427)
Wilhelm-Busch-Schule HS: 70 SuS (68)

Das Abwahlverhalten stellt sich aktuell und im Durchschnitt der letzten 9 Jahre wie folgt da:

zur Oberschule Bohmte: 40,00% (Durchschnitt: 40,1%)
zur Wilhelm-Busch-Schule: 11,00% (8,9%)
zum Gymnasium Bad Essen: 23,00% (24,71%)
zur Ursulaschule: 2,00 % (1,83%)
zur Domschule: 3,00% (5,57%)
zum Gymnasium Damme: 7,00% (9,90%)
zur Realschule Damme: 12,00% (7,32%)
zu anderen Schulen: 2,00% (1,66%)

Unter der Voraussetzung, dass die Geburtenzahlen in den kommenden Jahren auf dem hohen Niveau bleiben, werden folgende Schülerzahlen für den Grundschulbereich ab dem Jahr 2027 prognostiziert. Zum Vergleich werden die aktuellen Schülerzahlen und der Höchstwert innerhalb der letzten 10 Jahre dargestellt.

Ortschaft Bohmte:
296 SuS im Jahr 2027 wohnhaft in der Ortschaft
273 SuS aktuell in den Grundschulen Bohmte
319 SuS im Jahr 2013 in den Grundschulen Bohmte

Ortschaft HSO:
96 SuS im Jahr 2027 wohnhaft in der Ortschaft
58 SuS aktuell in der Grundschule Herringhausen
89 SuS im Jahr 2011 in der Grundschule Herringhausen

Ortschaft Hunteburg:

188 SuS im Jahr 2027
161 SuS aktuell in der Wilhelm-Busch-Schule
177 SuS im Jahr 2010 in der Wilhelm-Busch-Schule

Es kann davon ausgegangen werden, dass nicht alle Grundschüler aus der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen die dortige Grundschule besuchen werden.

Aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen wird keine Notwendigkeit gesehen, die Schulstandorte zu erweitern.

Unabhängig davon meldet die Christophorus-Schule erhöhten Raumbedarf an. Es fehlen hier insbesondere ein Computerraum, ein Besprechungsraum und ein Sanitätsraum. Aktuell finden Gespräch mit den beiden Schulleiterinnen und einem Planungsbüro statt. Im ersten Schritt ist zu prüfen, inwieweit vorhandene Räume in den Grundschulen einer anderen Nutzung zugeordnet werden können, und im zweiten Schritt, welche Erweiterungsmöglichkeiten bestehen.

zu 7 Ausbau von Betreuungsplätzen im Bereich der Kindertagesstätten in der Gemeinde Bohmte
Vorlage: BV/260/2019

Aufgrund des Anstiegs der Geburten von Kindern in den letzten Jahren in der Gemeinde Bohmte, der Einführung der Beitragsfreiheit gem. dem Niedersächsischen Kindertagesstättengesetz und der Flexibilisierung des Schuleintritts von Kindern in Niedersachsen ist der Bedarf an Kindertagesbetreuungsplätzen angestiegen.

Lt. der aktuellen Kindergartenbedarfsplanung fehlen in allen 3 Ortschaften der Gemeinde Bohmte zukünftig Plätze im Bereich der Kindertagesstätten. Die Gemeinde Bohmte sieht sich daher in der Verantwortung, die Betreuungsplätze im Bereich der Kindergärten auszubauen.

Ortschaft Bohmte:
Es wird vorgeschlagen, in der Ortschaft Bohmte eine neue eigenständige Einrichtung zu schaffen. Derzeit werden Gespräche geführt, an welchem Standort eine Kindertagesstätte in Bohmte entstehen könnte. Die Einrichtung sollte nach der vorliegenden Prognose mindestens 4 Gruppen vorhalten (1 Krippengruppe und 3 Kindergartengruppen).

Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen:
In der Ortschaft Herringhausen-Stirpe-Oelingen wurde bzgl. der Erweiterung des Hummelhofes ein räumliches Konzept ausgearbeitet. Einen Anbau an das vorhandene Gebäude des bestehenden Kindergartens wäre zu realisieren.
Das erarbeitete Raumkonzept gestaltet sich wie folgt:

- 1 zusätzliche Krippengruppe mit den entsprechenden Nebenräumen (Waschraum, Ruheraum, Intensivraum, Abstellraum)
- 2 zusätzliche Kindergartengruppen mit den entsprechenden Nebenräumen (Waschraum, Intensivraum, Abstellraum)
- 1 zusätzliches Mitarbeiterzimmer
- 1 Bewegungsraum mit einem Abstellraum
- 1 größere Küche
- 1 Essensraum

Es werden somit 15 zusätzliche Betreuungsplätze im Bereich der Krippe und 50 zusätzliche Betreuungsplätze im Bereich der Ü3-Betreuung geschaffen.

Waldkindergarten:
Darüber hinaus schlägt die Verwaltung schlägt vor, einen Waldkindergarten in Trägerschaft der Gemeinde Bohmte auf dem Grundstück des Gutes Arenshorst (siehe anliegende Karte) einzurichten. Entsprechende Gespräche mit der Gutsverwaltung und der Landesschulbehörde erfolgten bereits.

Rahmenbedingungen der Waldkindergarten in Niedersachsen:

Kindergartengruppen im Wald sind Tageseinrichtungen für Kinder und bedürfen daher gem. § 45 Sozialgesetzbuch (SGB) Achtes Buch (VIII) Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) einer Betriebserlaubnis. Die Betriebserlaubnis ist zu beantragen beim FB II des Niedersächsischen Landesjugendamtes (NLJA), Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder, Referat 52, Niedersächsisches Kultusministerium.

Zu den Rahmenbedingungen für eine Betriebserlaubnis gehören lt. Information des Kultusministeriums:

- Waldareal (mindestens 5000 m²) mit schriftlicher Nutzungserlaubnis durch Waldbesitzer und Forstverwaltung,
- eine Gruppe mit 15 Kindern im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung,
- eine sozialpädagogische Fachkraft als Gruppenleitung und eine zweite Fachkraft gem. § 4 Abs. 3 KiTaG
- 20 Stunden Betreuungszeit für die Kinder wöchentlich,
- Sonderöffnungszeiten (Früh- bzw. Spätdienst) im Umfang von maximal 1 Stunde täglich, die mit 2 Kräften zu besetzen sind,
- 7,5 Stunden Verfügungszeit für die Gruppe und 5 Stunden Leitungsfreistellung
- beheizbarer Raum (z.B. Bauwagen, Schutzhütte), Toilette, fußläufig im Wald erreichbar,
- Räumlichkeiten (mit Nutzungsberechtigung), wenn witterungsbedingt der Aufenthalt im Wald zur Gefährdung führt,
- Finanzierungskonzept
- mobiles Telefon, Erste-Hilfe-Ausstattung.

Mit der Errichtung eines Waldkindergartens können zusätzlich 15 neue Betreuungsplätze für Kinder ab 3 Jahren geschaffen werden.

Ortschaft Hunteburg:
Die Träger beider Kindertagesstätten in Hunteburg prüfen derzeit, in wieweit eine Erweiterung der Einrichtungen möglich ist. Somit signalisieren beide Einrichtungen den Willen, ihre Standorte auszubauen und zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen.

Frau Lösche-Uhtbrok erläutert die Vorlage. Zur Vervollständigung der Vorlage wird ein Film in der Sitzung gezeigt, der den Tagesablauf in einem Waldkindergarten darstellt:

Link zum Film:
https://www.youtube.com/watch?v=h4hT0zhqTuc

Herr Westermeyer merkt an, dass er sich für die Errichtung einer Waldkindergartengruppe aussprechen würde. Auch der vorgeschlagene Standort wäre gut.

Herr Gerding erwähnt, dass auch die SPD-Fraktion den Vorschlag eine Waldkindergartengruppe einzurichten sehr positiv gegenüberstehen würde.

Auch Herr Koopmann und Herr Hochberger sprachen sich für die Errichtung einer Waldkindergartengruppe aus.

Herr Kleinkauertz merkt an, dass er dem Vorschlag der Errichtung des Waldkindergartens eher skeptisch gegenüberstehe. Nach seiner Meinung sei es besser, den Betrag der Kosten für den Waldkindergarten in den Ausbau der vorhandenen Kitas zu investieren.

Auf Nachfrage von Herrn Gerding erläutert Frau Lösche-Uhtbrok, dass Investitionskosten i. H. v. 43.000,00 € für den Waldkindergarten in den Haushaltentwurf 2020 eingestellt wurden. Bzgl. einer Anfrage von Herrn Gerding erklärte Frau Lösche-Uhtbrok, dass man auch glaube Personal für den Waldkindergarten zu finden. Der Gemeinde Bohmte liegt bereits schriftlich eine Bewerbung einer Erzieherin mit einer entsprechenden Ausbildung für die Arbeit in einem Waldkindergarten vor.

Beschluss:
Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bohmte eine Waldkindergartengruppe auf dem Grundstück (siehe anliegende Karte) in Trägerschaft der Gemeinde Bohmte als zusätzliche Gruppe der Kita Hummelhof einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	1

zu 8 Kindergärten: Ferienbetreuung
Vorlage: BV/254/2019

Die Kindergärten in der Gemeinde Bohmte haben jährlich in den Sommerferien eine gemeinsame Schließzeit von 3 Wochen.

Aufgrund einer Elternbefragung in den Kindergärten im Jahr 2017 wurde von den Eltern der Bedarf gemeldet, während der dreiwöchigen Schließzeit eine Notbetreuung für berufstätige Eltern einzurichten.

In diesem Sommer wurde für alle Kindergartenkinder der Gemeinde Bohmte ab einem Alter von 3 Jahren eine Feriennotbetreuung während der Schließzeiten in der Kindertagesstätte Wirbelwind eingerichtet. Es wurden 10 Kinder zur Betreuung angemeldet.

Lt. Auskunft von Erziehern und Eltern der Kinder war die Einrichtung der Notbetreuung ein bedarfsgerechtes und entlastendes Angebot für die Familien der Kinder. In vielerlei Hinsicht wurde das Angebot gelobt.

Die unbefristete Etablierung der Einrichtung einer solchen Notbetreuung während der Schließzeiten der Kindergärten in der Gemeinde Bohmte wäre nach Auffassung der Verwaltung ein familienfreundliches und verlässliches Angebot. Eine Auswahl nach sozialen Kriterien beim Vorliegen von mehr 25 Anmeldungen wäre auch weiterhin sinnvoll.

Daher gilt es zu überlegen, ob dieses Angebot auch unbefristet für eine Kindergartenferien-

notgruppe in der Gemeinde eingeführt werden kann.

Im Familienzentrum Wirbelwind könnte für einen Zeitraum von 2 Wochen während der Sommerschließzeiten der Kindergärten auch weiterhin eine Notgruppe für Kinder ab 3 Jahren eingerichtet werden. Die Leiterinnen der übrigen Kindergärten tragen diesen Vorschlag mit.

Für die Notfallbetreuung sind drei Erzieherinnen notwendig. Es haben sich bereits Mitarbeiterinnen gemeldet, die den „Sommerdienst“ übernehmen würden. Die eingesparten Urlaubstage wären während des normalen Betriebs zu nehmen. Die Vertretung erfolgt durch die sog. Vertretungskräfte. Da die Vertretungskräfte mittlerweile als feste Mitarbeiterinnen angestellt sind, werden keine zusätzlichen Kosten anfallen.

Herr Westermeyer merkt an, dass die Notfallbetreuung auch nur für die Familien gedacht sei, die keine andere Möglichkeit haben ihre Kinder während der Schließzeiten der Kindergärten zu betreuen.

Beschluss:
Der Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport empfiehlt den Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bohmte folgenden Beschluss zu fassen:
Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bohmte beschließt, während der Sommerschließzeit der Kindergärten in der Gemeinde Bohmte eine Notgruppe im Familienzentrum Wirbelwind für Kinder ab 3 Jahren weiterhin bis auf Weiteres einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 9 Mitteilungen und Anfragen

Herr Hilbricht erklärt, dass er es notwendig erachtet, dass die Verwaltung hinsichtlich der geschilderten Busproblematik (siehe Verwaltungsbericht) mit der VLO ein entsprechendes Gespräch führen solle, um die Missstände zu beheben.

A. Bretz	Tanja Strotmann	Lösche-Uhtbrok
Annelie Bretz	Tanja Strotmann	Alexandra Lösche-Uhtbrok
Ausschussvorsitzende	Bürgermeisterin	Protokollführerin